World Vision
SCHWEIZ · SUISSE · SVIZZERA

Medienmitteilung

Dübendorf, 17. April 2020

COVID-19-Studie von World Vision: Was sagen eigentlich die Kinder?

Eine Umfrage in 13 Ländern beleuchtet die Rolle von Kindern in der Krise und kommt zum Schluss: Kinder werden zu Aufklärern!

Eine Studie der internationalen Kinderhilfsorganisation World Vision hat die Situation von Kindern in 13 Ländern während der COVID-19 Krise untersucht. Eines der Ergebnisse: Kinder und Jugendliche sind aktive und kompetente Akteure, die in der Krise wichtigen Einfluss auf ihre Umgebung nehmen können.

World Vision hat 101 Kinder und Jugendliche in 13 Ländern zu ihren Erfahrungen mit der Pandemie befragt. Dabei stellte sich heraus, dass sich viele von Ihnen über das Internet über das Coronavirus und den angemessenen Umgang damit informieren. Da viele Erwachsene häufig eingeschränkteren Zugang zu digitalen Angeboten haben, sind junge Menschen besser informiert und unterstützen ihre Gemeinden als Multiplikatoren.

Olaf Schoensee, WASH Experte bei World Vision Schweiz: „Kinder sind oftmals stärker medial vernetzt als die Erwachsenen und somit auch schneller und besser informiert. Viele Erwachsene sind erst von ihren Kindern auf das Virus und die damit verbundenen Gefahren aufmerksam gemacht worden und haben auf Anraten ihrer Kinder ihr Verhalten geändert und stärker auf Hygiene und soziale Distanz geachtet."

Befragt zu den Auswirkungen der Corona-Bekämpfung in ihren jeweiligen Ländern gaben die Kinder und Jugendlichen an, dass sie vor allem von Schulschliessungen betroffen sind. Zudem würden sie Kontaktsperren emotional belasten und viele von ihnen litten zudem unter einer wachsenden Armut und es gäbe zu wenig zu essen. Als besonders belastend empfänden viele der befragten Kinder und Jugendlichen die Ungewissheit über Dauer und Ausmass der Krise.

Olaf Schoensee: „Je passiver man eine Krise erdulden muss, desto grösser ist das Gefühl der Unsicherheit. Die Kinder wünschen sich daher, aktiver zur Eindämmung der Pandemie eingebunden zu werden. Sie können eine zentrale Rolle bei der Sensibilisierung und Verbreitung von Information spielen."

Ein Grossteil der Kinder erklärte daher, eigene Netzwerke in sozialen Medien zu nutzen, um Informationen über das Coronavirus möglichst weit zu verbreiten. In Ländern mit schwacher Internet Infrastruktur wie Sierra Leone gaben Kinder und Jugendliche an, vor allem Mobiltelefone zur Verbreitung von Informationen zu nutzen. Kinder in Flüchtlingslagern und in Gegenden ohne Internet- oder Mobilfunkzugang regten an, dass lokale Radiostationen intensiver über Corona und entsprechende Massnahmen berichten sollen.

Olaf Schoensee: „Die Studie zeigt deutlich auf, dass insbesondere Kinder und Jugendliche einen wichtigen Beitrag leisten können, die Ausbreitung von COVID-19 zu stoppen."

Informationen zur Studie:
Die Befragung wurde von Mitte März bis Anfang April unter 101 Kindern und Jugendlichen (58 Mädchen und 43 Jungs) im Alter von acht bis 18 Jahren durchgeführt. Die Befragten stammen aus 13 Ländern: Albanien, Bangladesch, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Demokratische Republik Kongo (DRC), Mali, Mongolei, Nicaragua, Peru, Philippinen, Rumänien, Sierra Leone und aus Syrien geflüchtete Kinder, die in einem Lager an der syrisch-türkischen Grenze leben. Die Befragungen wurden online u.a. über soziale Medien geführt.

Hinweise für Redaktionen:

Die Studie «Children's voices in times of COVID-19» finden Sie hier: https://bit.ly/2VLX90L
Hier finden Sie Fotos zu dieser Studie: https://bit.ly/2VCTvGa

World Vision hat umfangreiche Hilfsmassnahmen gestartet und bittet um Spenden unter:
Stichwort: **«HEA COVID-19»**
Postkonto: 80-142-0 | Bank: IBAN CH98 0900 0000 8000 0142 0
Online-Spenden unter: https://www.worldvision.ch/de/spenden/corona/

KONTAKT: **World Vision Schweiz**
Alexander Koch, Mediensprecher

Alexander.Koch@worldvision.ch
Tel.: 044 / 510 14 28
Mobil: 079 / 439 18 54

Für Kinder. Für die Zukunft.
World Vision Schweiz ist Teil der weltweit tätigen, christlichen Hilfsorganisation World Vision. Seit über 65 Jahren setzen wir uns für jene Menschen ein, die Hilfe am dringendsten benötigen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität und Geschlecht. Wir unterstützen die ärmsten Regionen der Welt mit langfristiger Entwicklungsarbeit, leisten in Krisenregionen Not-und Katastrophenhilfe und setzen uns weltweit aktiv für die Kinderrechte ein.

World Vision Schweiz ist zweifach durch die international anerkannte, unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts-und Management-Systeme(SQS)ausgezeichnet (ISO 9001, NPO-Label) und trägt das Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex.